

Newsletter

Mai 2010

GIORB

Groupement d'intérêts
pour la sécurité des décharges
de la Région bâloise

Sanierung der Deponie Le Letten vor dem Start

Langfristige Lösung im Interesse der Bevölkerung und der Umwelt

Gemäss der Vereinbarung mit dem französischen Staat vom 23. Februar 2005 hat die GI DRB (Groupement d'intérêts pour la sécurité des décharges de la Région bâloise) alle Studien und Untersuchungen zu den Umwelteinflüssen der Deponie Le Letten, die sich am Rande von Hagenthal-le-Bas befindet, im Jahre 2008 abgeschlossen. Auf der Deponie waren in der Vergangenheit unter anderem Rückstände der Schweizer Unternehmen eingelagert worden, die sich in der GI DRB zusammengeschlossen haben.

Detaillierte Untersuchungen, die durch unabhängige Dritte bestätigt wurden, zeigen, dass das Gesundheits- und Umweltrisiko, das von der Deponie gegenwärtig ausgeht, keine besonderen Massnahmen an den Schadstoffquellen erfordert. Gemäss der französischen Regelungen zum Umgang mit kontaminierten Böden und Standorten sind die Massnahmen zur Überwachung des Oberflächen- und Grundwassers zusammen mit den bereits geltenden Nutzungsbeschränkungen ausreichend für die andauernde Bewirtschaftung des Standortes.

Im Rahmen eines freiwilligen Vorgehens mit dem Ziel, die Überwachungsauflagen und Nutzungseinschränkungen hinfällig werden zu lassen, möchte die GI DRB mit den Arbeiten für die nachhaltige Sicherung beginnen. Die am Standort Le Letten liegenden Abfälle werden mitsamt den damit vermischten Materialien ausgehoben und anschliessend in zugelassenen spezialisierten Anlagen in Deutschland entsorgt.

Das Konzept dieser Arbeiten ist am 11. Mai 2010 im Rahmen einer Informationsveranstaltung unter der Leitung des Sous-Préfet von Mulhouse vorgestellt worden.

Um eventuellen Auswirkungen auf die Umwelt vorzubeugen, wird die GI DRB während der Dauer der Arbeiten umfangreiche Vorkehrungen treffen. Dazu gehört die Errichtung einer temporären Baustellenabdeckung, die zum einen die Aushubarbeiten vor Witterungseinflüssen schützt und zum anderen eine Behandlung der Abluft ermöglicht. Daneben wird das Grundwasser unter der Deponie abgesenkt.

Dieses Vorgehen ist nicht nur aussergewöhnlich im Hinblick auf die finanziellen Ausmasse des Engagements der GI DRB in Höhe von rund 20 Millionen Euro, sondern auch muster-gültig, da sich die GI DRB auf freiwilliger Basis und ohne juristische Notwendigkeit zu diesem Schritt entschlossen hat.

Vom Préfet des Département Haut-Rhin wird im Vorfeld der Baumassnahmen eine Verfügung erlassen. Diese Verfügung, deren Entwurf anlässlich der Informationsveranstaltung am 11. Mai 2010 ebenfalls vorgestellt worden ist, schreibt die erforderlichen Schutz- und Überwachungsmaßnahmen vor. Die Baustelle wird unter Aufsicht der französischen Behörden stehen und regelmässigen Kontrollen unterzogen werden.

Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren

Sie halten den ersten Newsletter der GI DRB in den Händen. Wir informieren Sie damit über die anstehende Sanierung der früheren Deponie Le Letten zwischen Schönenbuch und Hagenthal-le-Bas. In wenigen Wochen starten wir mit der nachhaltigen Sicherung. Dabei entfernen wir sämtliche Abfälle.

Was ist der Hintergrund der Sanierung von Le Letten? Wer steht hinter den beteiligten Firmen? Und wie wird die Sanierung durchgeführt? Diesen Fragen gehen wir auf den folgenden Seiten nach. Auch zeigen wir Ihnen, wo Sie weitere Informationen erhalten und was die Sanierung für die Einwohnerinnen und Einwohner von Schönenbuch und Hagenthal-le-Bas bedeutet.

Gerne stehen wir Ihnen bei weiteren Fragen zur Verfügung.

Ihr Günther Fritz
Projektleiter GI DRB

Informationen über die bevorstehende nachhaltige Sicherung des Standortes Le Letten können der neuen Internetseite der GI DRB www.gidrb.ch entnommen werden. Die Verfügung (Arrêté préfectoral) wird auf der Internetseite der Préfecture des Département Haut-Rhin www.haut-rhin.gouv.fr aufgeschaltet.

Informationen

Alle weiteren Informationen zur Sanierung der früheren Deponie Le Letten finden Sie auf dem Internet. Auch gibt Ihnen unsere Hotline bei Bedarf Auskunft.

+41 61 225 44 77
info@gidrb.ch
www.gidrb.ch

«Wir nehmen unsere Verantwortung wahr.»

Die Verantwortlichen der GI DRB und der HIM GmbH, Günter Fritz und Dominik Deinzer, nehmen im Interview Stellung.



Sie untersuchen die frühere Deponie Le Letten schon lange. Warum beginnt die Sanierung erst jetzt?

Günter Fritz, Projektleiter GI DRB: Es liegt in der Natur technischer Studien und Untersuchungen von Risiken, dass sie komplex und sehr zeitaufwendig sind. All diese Untersuchungen helfen uns nun, die Sicherungsmassnahmen ohne Überstürzung, aber zügig und auf der Grundlage fundierter Kenntnisse vorzubereiten, damit das Projekt bestmöglich umgesetzt werden kann.

Die Sanierung ist eine freiwillige Massnahme, für deren Kosten Sie aber vollumfänglich selbst aufkommen. Warum?

Fritz: Ja, die Massnahme erfolgt freiwillig. Die Trägerfirmen der GI DRB – BASF, Novartis und Syngenta – möchten ihre Verantwortung für die früheren Deponien Le Letten und Roemisloch wahrnehmen. Nach den bereits getroffenen kurzfristigen Sicherungsmassnahmen setzen wir nun eine nachhaltige und damit langfristige Lösung um.

«Wir entfernen alle Abfälle.»

Wie genau gehen Sie vor?

Dominik Deinzer, HIM GmbH: Die ganze Deponie wird überdacht und ausgegraben. Danach transportieren wir das Material in dichten Containern zu spezialisierten Abfallanlagen in Deutschland ab. Dort wird das Material thermisch behandelt bzw. verbrannt. Schliesslich werden wir neue Erde aufbringen und den Wald wieder aufforsten.

Was für Abfälle werden genau entfernt?

Fritz: Die historischen Untersuchungen zeigen, dass es sich vorwiegend um Produktionsrückstände, Schlacken, Asche und teerartige Destillationsrückstände aus der Agrochemie, der pharmazeutischen Industrie und der Synthese von Farbstoffen handelt.

Entfernen Sie wirklich alle Abfälle?

Fritz: Ja. Insgesamt dürften zwar nur rund 10 Prozent der 35 000 Kubikmeter von Le Letten auf Chemieabfälle entfallen. Wir entfernen aber alle Schadstoffe und das daruntergemischte Material.

Gemäss Ihren Aussagen war das Trinkwasser der Region zu keiner Zeit akut bedroht. Gilt dies auch während der Sanierung?

Fritz: Das ist richtig. Alle unsere Studien, die von den Behörden und unabhängigen Dritten bestätigt wurden, haben klar gezeigt, dass keine Trinkwasserfassung der Region durch die Deponie gefährdet ist. Diese Sicherheit streben wir auch während der Sanierung an. Wir pumpen hierfür das Grundwasser rund um die Deponie ab, reinigen es und transportieren es zur weiteren Behandlung in eine Kläranlage.

«Wir garantieren, dass die Arbeiten die Qualität des Trinkwassers nicht beeinträchtigen.»

Wann wird die Sanierung abgeschlossen sein?

Fritz: Wir rechnen mit einer Aushubzeit von rund einem Jahr. Danach bauen wir die Installationen zurück und stellen mit unbelastetem Füllmaterial und Mutterboden das Gelände wieder her. Abschliessend wird das Gebiet mit Bäumen neu bepflanzt. ■

GI DRB

Die Groupement d'intérêts pour la sécurité des décharges de la Région bâloise (GI DRB), ein Zusammenschluss von Vertretern der Basler chemischen und pharmazeutischen Industrie, führt die nachhaltige Sicherung der Deponien Le Letten und Roemisloch durch. Die GI DRB ist im Auftrag ihrer Trägerfirmen BASF, Novartis und Syngenta für alle notwendigen Abklärungen sowie die Umsetzung der Sanierungsarbeiten zuständig.

www.gjdrb.ch

HIM GmbH

Die HIM GmbH ist ein international ausgerichtetes Unternehmen mit Stammsitz im Rhein-Main-Gebiet. Aus der Hessischen Industriemüllgesellschaft hervorgegangen, ist die HIM GmbH heute im Bereich der Sanierung und Entsorgung von Altlastendepo-nien europaweit führend.

www.him.de

Nachhaltige Sicherung von Le Letten



Die frühere Deponie Le Letten liegt im elsässischen Hagenthalle-Bas (F), rund 300 m von der Schweizer Grenze bei Schönenbuch im Kanton Basel-Landschaft (CH) entfernt. In den 1950er- und 1960er-Jahren wurden sowohl Aushub und Bauschutt als auch Gewerbe-, Industrie- und Chemieabfälle deponiert. Gemäss der historischen Untersuchung beträgt der Anteil der Abfälle der Basler chemischen und pharmazeutischen Industrie etwa 10 Prozent des Gesamtvolumens von rund 35 000 Kubikmetern.

GI DRB übernimmt alle Kosten

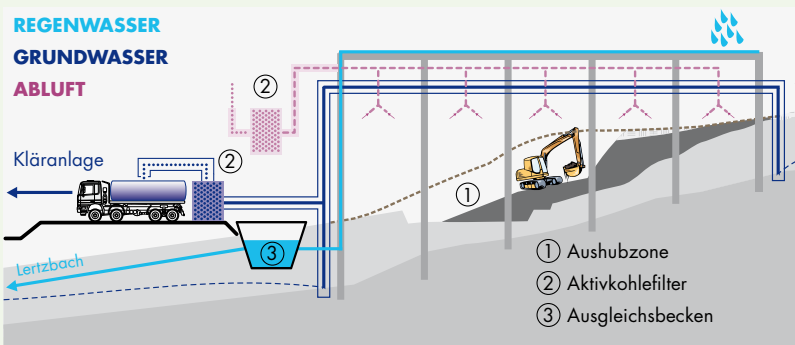
Die Deponie Le Letten wird nun nachhaltig gesichert, indem alle Schadstoffe, das heisst sämtliche Abfälle und das darunter gemischte Material, ausgehoben werden. Die nachhaltige Sicherung ist eine freiwillige Massnahme, die ausschliesslich zulasten der Trägerfirmen der GI DRB geht.

Komplette Überdachung

Während der Sanierung wird die Deponie komplett überdacht. Die Abfälle verlassen den geschützten Bereich nur in geschlossenen Behältern. Auch werden alle Fachkräfte vor Ort mit einer speziellen Schutzausrüstung versehen. Damit wird garantiert, dass weder Mensch noch Umwelt direkt mit den Abfällen in Kontakt kommen. Ferner wird die Abluft der überdachten Deponie laufend gereinigt und überwacht sowie das Grundwasser rund um die Deponie abgepumpt, mit Aktivkohle behandelt und zur weiteren Entsorgung in eine spezialisierte Anlage gebracht. Das Regenwasser schliesslich wird nach der Kontrolle in einem Ausgleichsbecken in den nahen Lertzbach geleitet.

Lückenlose Überwachung

Während der Sanierung wird der Waldweg durch die Deponie für die Bevölkerung gesperrt. Sämtliche Zu- und Wegfahrten erfolgen über die eigens asphaltierte Zufahrtsstrasse. Der Deponieabfall wird in dafür vorgesehenen Spezialanlagen in Deutschland thermisch behandelt bzw. verbrannt. Mit den rund einjährigen Bauarbeiten hat die GI DRB das international erfahrene Generalunternehmen HIM GmbH beauftragt. Ein umfassendes Sicherheitskonzept stellt die lückenlose Überwachung und eine ständige Ansprechbarkeit von Einsatzkräften, wie Feuerwehr und Sanität, sicher. ■

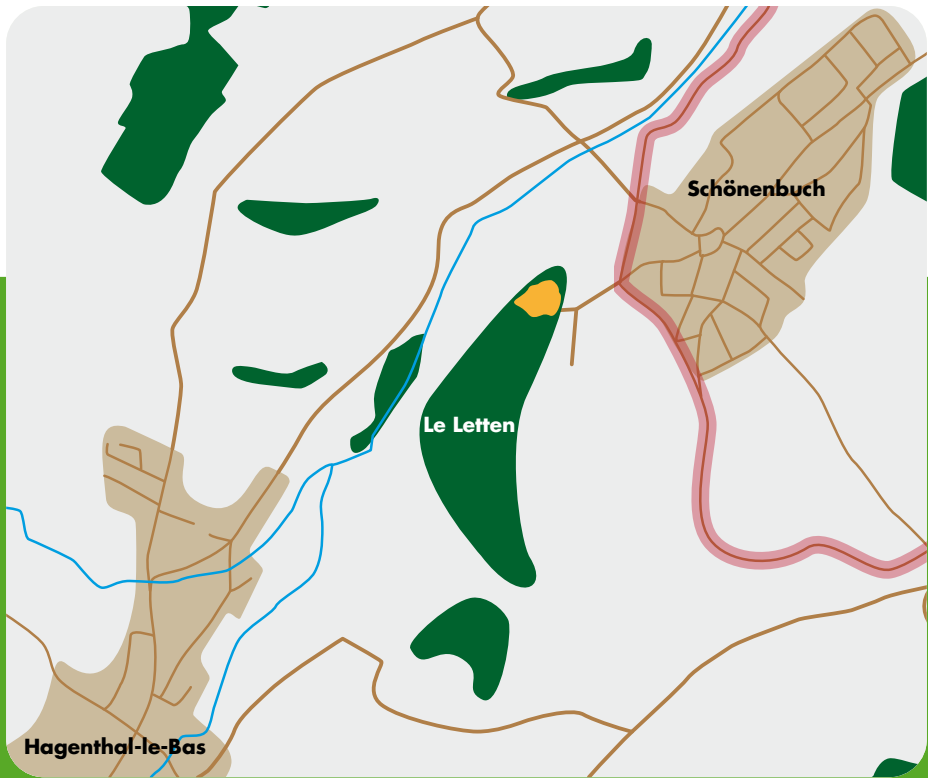




«Mit der Sanierung von Le Letten beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte von Hagenthal-le-Bas.

Gemeinsam mit der GI DRB konnten wir für alle anstehenden Probleme sinnvolle Lösungen finden. Die Sanierung ist aber nicht nur ein Gewinn für unsere Bevölkerung, sondern stärkt auch die gute Partnerschaft zwischen Schönenbuch und Hagenthal-le-Bas über die Grenze hinweg.»

François Gasser, Maire Hagenthal-le-Bas



«Ich freue mich für die Bevölkerung, dass die alte Deponie Le Letten nun saniert wird. Während der zahlreichen Untersuchungen der letzten Jahre haben wir die

GI DRB als konstruktiven und transparenten Partner kennen gelernt. Auch konnten wir gemeinsam zahlreiche Gespräche mit den Landeigentümern und -pächtern von Le Letten führen. Es ist und war immer unser Anliegen, dass alle Abfälle entfernt werden. Dies ist im Sanierungskonzept nun sichergestellt.»

Markus Oser, Gemeindepräsident Schönenbuch

Die beteiligten Unternehmen

GI DRB	Bauherr
HIM GmbH	Generalunternehmung für Sanierungsarbeiten
ERM	Generalplaner
Veritas	Sicherheitskoordinator

Impressum

Herausgeber:
GI DRB
Postfach
CH-4002 Basel
www.gidrb.ch